

Turm und Klang

2

Programm

7. und 8.
September
20192. Internationales
Glockenspiel-Festival
EsslingenEintritt
frei!Open Air
vor dem Alten
Rathaus

Samstag, 7.9.

17.05 Uhr
Ekaterina Porizko„Suche Frieden
und jage ihm nach“Freie Improvisation über den Luther-
Choral „Verleih uns Frieden gnädiglich“Ekaterina Porizko (1989)
Wer sucht, der findetImprovisation zum Gospel-Choral
„Verleih uns Frieden gnädiglich“Ekaterina Porizko
Finale für Carillon

Ekaterina Porizko | Deutschland

Studium in Sankt Petersburg (Musikwissenschaft, Komposition, Orgel, Cembalo, Carillon), Pskow (Klavier, Korrepetition), Stuttgart und Köln (Kirchenmusik). Seit 2011 Gastspiele in Deutschland, Frankreich, Finnland, Russland und im Baltikum. Auszeichnungen bei internationalen Wettbewerben. Seit 2014 Chor- und Orchesterleiterin sowie Kantorin. 2017: Einweihung des neuen Carillons der evangelisch-lutherischen Kirche in Vilnius und Gründung des Internationalen Glockenspiel-Festivals „Turm und Klang“ in Esslingen am Neckar.

18.05 Uhr
Irina Koslova

„Die Liebe höret nimmer auf“

Johann Krieger (1651–1735)
Menuett a-mollPjotr Iljitsch Tschaikowski (1840–1893)
Inmitten des BallesMichail Glinka (1804–1857)
Die LercheAleksandr Aljabev (1787–1851)
ErinnerungJohann Sebastian Bach (1685–1750)
Menuett aus dem Notenbüchlein
für Anna Magdalena BachWolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)
Menuett aus der Oper „Don Juan“Ludwig van Beethoven (1770–1827)
2. SonatineAleksandr Varlamov (1801–1848)
Wecke sie nicht im MorgengrauenFranz Schubert (1797–1828)
Serenade

Irina Koslova | Russland

Studium in Sankt Petersburg (Orgel, Cembalo, Carillon). Abschluss 2018. Weiterbildung bei Daniel Zaretsky. Preisträgerin zahlreicher internationaler Wettbewerbe. Konzerte in Russland, Belgien, den Niederlanden und Deutschland. 2017 Teilnahme am Internationalen Kongress des Carillons in Barcelona.

19.05 Uhr
Jürgen Buchner

„Ein Feuerwerk zum Abschluss“

Georg Friedrich Händel (1685–1759)
Suite in d HWV 437: Allemande /
Courante / Sarabande / GigueGeorg Friedrich Händel
Feuerwerksmusik HWV 351: Ouverture /
Bourée / La Paix / La Réjouissance /
Menuett 1 und 2

Jürgen Buchner | Deutschland

Studium in Milton Keynes, Würzburg (Musikwissenschaft, Musikpädagogik), Provo (Orgel) und Mechelen (Carillon). Universitätscarillonneur der Universität Würzburg. Stadtcarrillonneur von Buchen, Geisa, Herrenberg, Rockenhausen. Professor für Carillon und Instrumentenkunde an der Universität Würzburg. Mitglied der Prüfungskommission der Königlichen Carillonschule in Mechelen. Internationale Konzerttätigkeit. Kompositionen und Arrangements für Carillon.

Beim 2. Internationalen Glockenspiel-Festival bespielen Carillonneure aus Belgien, Russland und Deutschland die 29 Glocken auf dem Rathausurm. Dafür bringen sie Musik aus ihren Heimatländern mit, spielen eigene Kompositionen und auch Arrangements beliebter Werke der Klassischen Musik. Eine Besonderheit gibt es am Sonntagabend zum Abschluss des Festivals: Dann erklingt das Glockenspiel erstmals gemeinsam mit Orchester – ein Zusammenspiel, das bisher in Deutschland noch nicht gehört werden konnte. Dabei lauscht das Publikum ganz entspannt in Liegestühlen mit Blick auf das Alte Rathaus in Esslingen am Neckar.

Mit dem Internationalen Glockenspiel-Festival „Turm und Klang“ am 7. und 8. September 2019 wird in Esslingen am Neckar zum zweiten Mal eine Tradition aufgegriffen, die bisher vor allem in den baltischen Ländern, in Frankreich, Belgien und den Niederlanden gepflegt wird. Der große Erfolg der Premiere 2017 gab den Ausschlag zur Fortführung: Damals hatte die musikalische Leiterin Ekaterina Porizko zum 90-jährigen Jubiläum des Glockenspiels im Alten Rathaus ein Konzept vorgelegt, das bei Organisatoren und Publikum im wahrsten Sinne des Wortes „Anklang“ fand. Inzwischen hat „Turm und Klang“ einen festen Platz in der Esslinger Kulturlandschaft gefunden.

turm-und-klang.esslingen.de

Sonntag, 8.9.

Wie funktioniert eigentlich ein Glockenspiel?
Wo entsteht die Musik?

12.30 | 14 | 14.45 Uhr

Glockenspiel-Führungen
Eintritt frei

Am Spieltisch des Glockenspiels im Alten Rathaus erklärt Organist Leonhard Hell wie ein Glockenspiel überhaupt gespielt werden kann, welche manuellen und automatisierten, älteren und neueren Abspielmöglichkeiten es gibt, und was das Glockenspiel für die Bevölkerung bedeutet.

30 min pro Führung

Die Gruppengröße ist beschränkt auf 20 Personen. Die Führung ist nicht barrierefrei. Karten für diese und alle anderen Führungen zum Tag des offenen Denkmals sind am Sonntag ab 10 Uhr bei der Stadtinformation am Marktplatz erhältlich.

Herausgeber: Kulturamt,
Stadt Esslingen am Neckar
Künstlerische Leitung: Ekaterina Porizko
Projektleitung: Dominique Caina
Redaktion: Gudrun Fretwurst
Gestaltung: Zeilenbau Grafik Design
Auflage: 2.000

Sonntag, 8.9.

16.30 Uhr

Eckart Hirschmann

Bekannte Melodien für Glockenspiel arrangiert

Marc-Antoine Charpentier (1643–1704)
Präludium aus „Te Deum“ mit zwei Variationen

Luigi Boccherini (1743–1805)
Berühmtes Menuett

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)
Sonate A-Dur KV 331, 1. und 2. Satz

Ludwig van Beethoven (1770–1827)
Menuett

Edvard Grieg (1843–1907)
Solveigs Lied

Wolfgang Amadeus Mozart
Menuett mit Variation aus der Oper „Don Juan“

Robert Schumann (1810–1856)
Träumerei

Franz Grothe (1908–1982)
Einen Walzer für dich und mich

Bedřich Smetana (1824–1884)
Die Moldau

Giuseppe Verdi (1813–1901)
„La donna è mobile“ aus der Oper „Rigoletto“

Georg Friedrich Händel (1685–1759)
„Lascia ch'io pianga“ aus der Oper „Rinaldo“

Ludwig van Beethoven (1770–1827)
„Ode an die Freude“ aus der 9. Symphonie op. 125 (Europahymne)

Eckart Hirschmann | Deutschland

Seit 1999 Glockenspieler und Sachverwalter des Esslinger Glockenspiels. Klavierausbildung bei der Konzertpianistin Ida Reichhardt. Regelmäßige Konzerte auf den Glockenspielen in Esslingen, im Rathaus Stuttgart, in Stuttgart-Freiberg und Pforzheim. Arrangements für die Glockenspiele in Esslingen, Stuttgart, Marbach und die Ev. Kirche Stuttgart-Freiberg.

17.30 Uhr

Wouter Verheyden

Glockenklänge aus Flandern

Improvisation über „Inviolata, integra et casta es“ (älteste Melodie der Kathedrale Heverlee)

Adrianus Valerius (1570–1625)
Merck toch hoe sterck

Volkslied aus dem 18. Jahrhundert
Süßes Katharinchen

Joseph-Hector Fiocco (1703–1741)
„L'Angloise“ aus der 1. Suite für Cembalo

Matthias van den Gheyn (1721–1785)
Fuge

Carl Maria von Weber (1786–1826)
Fantasia on Euryanthe

Serge Joris (1954)
Ode pour le Carillon

Geert D'Hollander (1965)
„Frühlingsmorgen“ aus „Ludus Modalis“

Robert Schumann (1810–1856)
Fröhlicher Landmann

Wouter Verheyden | Belgien

Studium in Vilvoorde und Mechelen (Trompete, Gesang, Orgel, Cembalo sowie Carillon). Weiterbildung bei Joris Verdin (Orgel) sowie bei Luc Vanvaerenbergh und Ewald Demeyere (Cembalo). Organist in Mechelen.

Glockenspiel mit Orchester!

19.05 Uhr

Timur Chaliullin und Russische Kammerphilharmonie St. Petersburg, Leitung: Ekaterina Porizko

„Turm und Klang“

Michail Glinka (1786–1857)
Marsch des schwarzen Meermanns aus der Oper „Ruslan und Ljudmila“

Leoš Janáček (1854–1928)
Lachnische Tänze

Luciano Berio (1925–2003)
Concertino

Rodion Shchedrin (1932)
Ausschnitte aus der Carmen-Suite

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)
Arie aus der Oper „Die Zauberflöte“

Pjotr Iljitsch Tschaikowski (1840–1893)
Chinesischer Tanz und Tanz der Zuckerfee aus der Oper „Der Nussknacker“

Jacques Offenbach (1819–1880)
Barcarole aus Hoffmanns Erzählungen

Timur Chaliullin | Russland

Studium in Sankt Petersburg (Klavier, Orgel, Cembalo, Carillon). Auftritte in Russland und rund um Europa. Zahlreiche Auszeichnungen als Virtuose und Improvisator. Carillonneur und Organist der Philharmonie von Belgorod.

Kammerphilharmonie Sankt Petersburg | Russland

Gegründet 1990. Bedeutende Botschafterin ihres Landes. Regelmäßige Gastspiele in den wichtigsten europäischen Konzerthäusern und bei zahlreichen internationalen Festivals. Tournéeen im außer-europäischen Ausland. Seit jeher Zusammenarbeit mit Solisten von Weltrang. Renommierete Studioproduktionen. Mehrfache Auszeichnungen.